

14. Herm. Heinr. Gäking, welcher im Jahre 1848, nachdem er Pastor geworden, zu seinem Nachfolger erwählte

15. Ferdinand Große Stegemann, dieser kam im October 1856 als Caplan nach Osterfeine und es folgte ihm

14. Heinrich Budke. Derselbe ist am 13. Mai 1823 zu Bartmannsholte bei Essen geboren, am 23. Februar 1850 zum Priester geweiht und hier verstorben am 20. Nov. 1881.

17. Heinr. Bern. Schlichting verwaltet seit dieser Zeit die Vicariatsstelle.

## Die Kirche zu Holdorf.

Die katholische Pfarrgemeinde zu Holdorf ist erst im Jahre 1827 entstanden. Bis dahin machte sie einen Theil des Kirchspiels Damme aus. Schon im Jahre 1736 fanden, nach einer im Staatsarchive zu Osnabrück befindlichen Nachricht, Verhandlungen wegen Erbauung einer Capelle zu Holdorf und Anweisung eines Grundstückes dazu aus der Mark statt. In demselben Jahre wurde mit Bewilligung des damaligen Pastors Ortman zu Damme in Holdorf eine Capelle von Bindwerk erbauet, den heil. Aposteln Petrus und Paulus geweiht, in welchem der zeitige Pastor zu Damme durch einen dazu ernannten Geistlichen an Sonn- und Feiertagen Gottesdienst halten ließ. Mit der Zeit wurde diese Capelle mit einer kleinen Orgel und Glocke versehen, und da der Gottesdienst an Sonn- und Festtagen sehr stark besucht wurde, auch die Beerdigung der Leichen zu Damme wegen der großen Entfernung sehr beschwerlich blieb, entstand schon bald der Wunsch, daß diese Capelle zu einer Pfarrkirche erhoben werden möchte, welches aber wegen der damit verbundenen großen Kosten Schwierigkeiten fand; indessen wurde 1809 den Katholiken zu Holdorf und den Protestanten zu Gladderlohausen die Anlegung eines Kirchhofes und die Beerdigung der Leichen daselbst gestattet. Am